



Schiene, Strasse, Auto, Velo - die Mischung macht's. Foto: Gaëtan Bally (Keystone)

**Velonetz** Die rot-grüne Regierung soll sich daran erinnern, wer sie gewählt hat. *Von Pete Mijnsen\**

## Das Volk will Velo

Wer nichts macht, macht eine Machbarkeitsstudie. Zum Beispiel über einen Veloweg unter dem Hauptbahnhof. Ansonsten tut sich wenig. Obwohl die Stadt Zürich seit über zwanzig Jahren von einer rot-grünen Mehrheit regiert wird. Diese Konstanz gründet im starken Bedürfnis der Bewohner, den Verkehr ihrer Stadt menschenfreundlicher zu gestalten.

Erfolge sind durchaus da: Zürich ist in den letzten Jahrzehnten auch für Familien wieder attraktiv geworden. Und weil der öffentliche Verkehr ausgebaut wurde, können 40 Prozent der Haushalte auf ein eigenes Auto verzichten. Das erhöht die Lebensqualität, was der Stadt wiederum international Spitzen-Rankings beschert.

### Sicherheit geht vor

Nun wollen die Stimmbürger noch mehr; das zeigt die Annahme der Umverkehr-Initiative. Die Stadt hat gegen den Stadtrat entschieden und verlangt mehr Trams, Busse und Velowege als von der Regierung geplant. Gleichzeitig will sie weniger Autos in der Stadt. Das hat seine Gründe: Zürichs Velowegnetz, das zeigte auch die letzte Online-Stadt-

debatte des Präsidialdepartements, ist zu klein, zu unsicher, zu chaotisch.

Abstimmung und Debatte machen vor: Der sogenannte Langsamverkehr, vor allem auf dem Velo, wird in dieser Stadt immer wichtiger. Das Velo wird von allen möglichen Menschen aus allen Schichten immer häufiger benutzt. Also braucht es im Verkehr auch seinen Platz. Davon scheinen Politik und Verwaltung wenig gemerkt zu haben. Sie tun sich weiter schwer mit durchgehenden Velorouten.

### Immer dieses Herausreden

Hinter der harschen Reaktion des Stadtrats auf den letzten Volksentscheid steckt die Mutlosigkeit von Politik und Verwaltung. Lange genug konnte sich die Stadt mit Hinweis auf den Kanton herausreden, der viele Veloverbindungen auf Hauptstrassen verhinderte. «Westumfahrung gegen Velowegnetz» hiess das damals beim Kanton. Nun ist die Westtangente seit einem Jahr offen. Also muss jetzt das versprochene Velowegnetz her, haben sich die Kinder von Rot-Grün gedacht. Es ist an der Zeit, es einzufordern.

\* Pete Mijnsen, 1954, ist Herausgeber von «Velojournal».